

## Gerhard Wölfel zum 70sten Geburtstag

RUDOLF ROSSMEISSL (Teil 1) & KLAUS SIEPE (Teil 2 und Veröffentlichungen)

Gerhard Wölfel hat schon sehr früh seine Liebe zu den Pilzen entdeckt und Ende September 1978 nach vier Semestern bei der Volkshochschule in Nürnberg die Pilzberater-Prüfung der Deutschen Gesellschaft für Mykologie unter dem Vorsitz von German J. Krieglsteiner als einer der Besten abgelegt. Bereits 1976 war er in die Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg eingetreten, in der er von 1979 bis 1995 als Pilzberater wirkte und in den 90er Jahren Leiter der Wissenschaftlichen Arbeitsgruppe war. Seit 1978 ist Gerhard Mitglied der DGfM. In zahlreichen Pilzlehrwanderungen gab er seine hervorragenden Kenntnisse über Pilze an Interessierte weiter. Zu seinem Spezialgebiet zählen die Rötlinge. Er ist schon seit langer Zeit Deutschlands renommiertester *Entoloma*-Spezialist. In dieser Gattung hat er zusammen mit M. E. Noordeloos (Leiden/NL), dem europäischen Spezialisten für diese Pilzgruppe, im Laufe der Jahre zahlreiche Arten und Varietäten neu beschrieben.

Bei der DGfM war er schon in den frühen 1980er Jahren vom damaligen 1. Vorsitzenden German J. Krieglsteiner zum Wissenschaftlichen Referenten ernannt worden und hat bei den damaligen Pilzberaterprüfungen in der Prüfungskommission mitgewirkt.

In zahlreichen Publikationen und Vorträgen gelang es ihm, Pilzkenntnisse über seine geliebten Rötlinge und darüber hinaus weiterzuvermitteln. Bei der ersten Roten Liste der Großpilze Bayerns, die vom Bayerischen Landesamt für Umweltschutz herausgegeben und von Herrn Dr. Helmuth Schmid, dem damaligen Leiter des Freien Instituts für angewandte systematische Botanik zusammengestellt wurde, wirkte er wesentlich mit.



**Abb. 1:** Gerhard bei der Fundbesprechung in Alme  
Foto: H. ADAM

**Anschrift der Autoren:** Rudolf Rossmeissl, Von-Vollmar-Str. 49, 91154 Roth; Klaus Siepe, Geeste 133, 46342 Velen



**Abb. 2:** Vorbereitung einer Exkursion in den Giershagener Wald (links neben Gerhard Karl Wehr; rechts Felix Hampe, Rosemarie Rauschert, Klaus Siepe Foto: H. ADAM

In Erlangen hat Gerhard als Mitarbeiter einer Expertengruppe nach langwieriger intensiver Arbeit erreicht, dass der Tennenloher Forst, östlich des Erlanger Stadtteils Tennenlohe gelegen, Naturschutzgebiet wurde. Es ist bis heute das größte NSG Mittelfrankens.

Neben vielen Gegenden im gesamten Gebiet des Freistaates Bayern, hat er den Landkreis Roth, einen der waldreichsten überhaupt, ganz besonders in sein Herz geschlossen. Es gibt hier kaum ein Waldstück, das er nicht kennt. Ihm ist es auch zu verdanken, dass zahlreiche Arten aus verschiedenen Biotopen erstmals für Mittelfranken nachgewiesen wurden.

Sein Verdienst war es auch, dass die Jahrestagung der Holländischen Mykologischen Gesellschaft im September 1995 im Haus des Gastes in Hilpoltstein, Landkreis Roth, abgehalten werden konnte. Daran nahmen Pilzfachleute aus Holland, Österreich und Deutschland teil.

Bei der Herausgabe des Pilzbuches „Pilzbegegnungen – Ein Streifzug durch das Reich der Pilze“, Sonderausgabe der Heimatkundlichen Streifzüge des Landkreises Roth im Jahre 1998, hat sich Gerhard mit 37 seiner brillanten Pilzbilder beteiligt.



Abb. 3: Voller Einsatz im Gelände

Foto: H. ADAM

Einen ganz besonderen Beitrag zum Gelingen des KammerSTEINPILZpfades hat er mit der Bereitstellung von Fotos und dem Korrekturlesen der Texte auf den Pilztafeln geleistet. Der Pilzpfad wurde im September 2014 in Kammerstein, Landkreis Roth, eröffnet, besteht aus zehn Pilztafeln, sogenannten Pilznestern, und einer Animationstafel mit verschiedenen Drehmöglichkeiten. Der Pilzpfad wurde fachlich wie pädagogisch vollkommen neu konzipiert und ist der bisher erste und einzige in Mittelfranken und darüber hinaus für Deutschland beispielgebend.

Als eine weitere große Leistung ist es einzustufen, dass Gerhard es schaffte, die Dreiländertagung im Jahre 1993 in Franken abzuhalten. Sie fand unter seiner Leitung vom 06.09. bis 10.09.1993 auf der Burg Feuerstein, die am Rande der sogenannten Langen Meile bei Ebermannstadt im oberfränkischen Landkreis Forchheim liegt, statt. An der Tagung nahmen Mykologen aus Deutschland, England, Österreich und der Schweiz teil.

Obwohl Gerhard Wölfel nunmehr schon über zwölf Jahre in Meschede wohnt, hat er den Kontakt nach Franken, insbesondere zum Landkreis Roth, nicht verloren. Auf Einladung der Pilzberatungsstelle Roth fand erstmals vom 26. bis 28. September 2014 im Landratsamt ein Treffen mit den Westfälischen Pilzfreunden unter Federführung von Gerhard Wölfel statt. Das Mykologen-Treffen mit überregionalem Erfahrungsaustausch war für beide Seiten sehr erfolgreich.

## Teil 2

Als Gerhard mit seiner Frau Ursula 2004 aus familiären Gründen nach Meschede ins Hochsauerland und damit nach Nordrhein-Westfalen (NRW) umsiedelte, hieß es für ihn, Abschied nehmen von Mittelfranken und damit von einem der walddreichsten und mykologisch interessantesten Gebiete in Bayern. Für ihn bedeutete dies aber nur, sich in kürzester Zeit mit der Ökologie und damit auch den interessantesten Exkursionsgebieten seiner neuen Umgebung – wobei dieser Begriff von ihm sehr weit aufgefasst wurde – vertraut zu machen. Folgerichtig begann er bald mit der Erforschung der Pilzflora des Hochsauerlandkreises, die kontinuierlich unter Beteiligung einiger einheimischer Mykologen/innen fortgeführt wird.

Im Herbst 2004 konnten wir ihn bereits beim traditionellen „Treffen der westfälischen Pilzfreunde“ in Alme begrüßen, dessen erfolgreiche Fortführung er mittlerweile selbst mitorganisiert. Außerdem durften wir auch bei zahlreichen Exkursionen zur mykologischen Erforschung des NSG Bommecketal in Plettenberg im Märkischen Kreis wie auch bei diversen Begehungen des NSG Davert (Inkmanns Holz) im zentralen Münsterland auf seine profunden Pilzkenntnisse zählen, die weit über die von ihm besonders geliebten Rötlinge hinausgehen.

Dass diese Kenntnisse auch Arten in nicht unbedingt vor der Haustür liegenden Gegenden wie den Mittelmeerraum, die Kanaren, La Réunion oder Neuseeland miteinschließen, hiervon konnten wir uns noch bei seinem Vortrag während der Jubiläumstagung in Alme überzeugen.

Von 2007 an begann er gemeinsam mit Klaus Siepe (Velen) die Vorarbeiten für die 2. Fassung der „Roten Liste der Großpilze NRW“, bei denen die Idee entstand, vor Festlegung des entsprechenden Status des Gefährdungsgrades eine komplette Liste der bislang in NRW nachgewiesenen Taxa zu erstellen. Diese Checkliste, unterteilt in Agaricales, Aphyllophorales, Boletales, Gastromycetes, Russulales, Ascomycetes (operculate, inoperculate, Pyrenomycetes s.l.) sowie seit zwei Jahren auch Myxomycetes, erschien dann im Jahr 2009 zum ersten Mal in digitaler Form. Seitdem wird sie jährlich ‚evaluiert‘, was Namensänderungen und Neunachweise angeht, und ist jedermann zugänglich auf der HP von Hans Bender (Mönchengladbach) einsehbar ([http://www.bender-biotop.de/nrw-listen/\\_nrw\\_\\_pilze.html](http://www.bender-biotop.de/nrw-listen/_nrw__pilze.html)). Bis Ende 2015 hat Gerhard dabei die Liste der Agaricales bearbeitet. Im Jahr 2011 erschien dann die neue Fassung der „Roten Liste der Großpilze NRW“, die nunmehr auch eine Artenliste (Stand 2009) enthielt.

2012 erfolgte seine Aufnahme in die Akademie für ökologische Landesforschung (AföL/Münster), in der er seitdem neben Irmgard Sonneborn (Bielefeld), Klaus Siepe (Velen) und Heiner Terlutter (Münster) den Arbeitskreis „Floristik und Ökologie der Höheren Pilze in Westfalen“ vertritt.

Bereits im Herbst 2009 hatte Gerhard in der Außenstelle „Heiliges Meer“ des Münsteraner „LWL-Museums für Naturkunde“ die Leitung des traditionellen Pilzkurses übernommen, der von Dr. Hermann Jahn in den 1950er Jahren ins Leben gerufen

und lange Zeit von Annemarie Runge betreut wurde. Bis 2015 leitete er dort zusätzlich noch den Pilzmikroskopie-Kurs.

Mag der Abschied von seiner fränkischen Heimat für ihn auch sehr bedauerlich gewesen sein, für die Mykologie in Nordrhein-Westfalen kann der Gewinn gar nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Wir wünschen Dir, lieber Gerhard, für die weitere Zukunft vor allem Gesundheit, anhaltende Schaffenskraft und für Deine weiteren Vorhaben –wie die Fortführung der Reihe „Rötlinge in Westfalen“- einen entsprechend langen Atem, den Du als trainierter Dauerläufer ohnehin besitzt.

## Verzeichnis der Veröffentlichungen

### Mitarbeit:

Lehrtafeln der wichtigsten Speise- und Giftpilze (1993).- IHW-Verlag (Eching).

SCHMID H (1990) Beiträge zum Artenschutz 14. Rote Liste gefährdeter Großpilze Bayerns – Schriftenreihe des Bayerischen Landesamtes für Umweltschutz **106**.

KARASCH P & HAHN CH (2009) Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU) Rote Liste gefährdeter Großpilze Bayerns: 1-108.

Deutsche Gesellschaft für Mykologie e.V. & Naturschutzbund Deutschland e.V. (1992) Rote Liste der gefährdeten Großpilze in Deutschland: 1-144.

DÄMMRICH F, LOTZ-WINTER H, SCHMIDT M, PÄTZOLD WWA [†], OTTO P, SCHMITT JA, SCHOLLER M, SCHURIG B, WINTERHOFF W, GMINDER A, HARDTKE HJ, HIRSCH G, KARASCH P, LÜDERITZ M, SCHMIDT-STOHN G, SIEPE K, TÄGLICH U & WÖLDECKE KL [†] (2017) Rote Liste der Großpilze und vorläufige Gesamtartenliste der Ständer- und Schlauchpilze (Basidiomycota und Ascomycota) Deutschlands mit Ausnahme der Flechten und der phytoparasitischen Kleinpilze. In MATZKE-HAJEK G, HOFBAUER N & LUDWIG G (Red.) (2016): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 8: Pilze (Teil 1) – Großpilze. – Münster (Landwirtschaftsverlag). Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (8): 440 S.

ROSSMEISSL R (1998) Pilzbegegnungen, Ein Streifzug durch das Reich der Pilze. Sonderausgabe der Heimatkundlichen Streifzüge des Landkreises Roth 1998 (37 Bilder).

NOORDELOOS ME (2004) *Entoloma* s.l. – Funghi Europaei **5A** – Edizioni Candusso, Saronno (37 Bilder).

### Publikationen:

WÖLFEL G (1981) *Entoloma undulatosporum* Arnolds & Noordel. – ein deutscher Neufund aus dem Pilzreich. Jahresmitteilungen der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg

WÖLFEL G (1984) Ein bemerkenswerter Fund aus dem Formenkreis um *Entoloma dichroum* (Pers.) P. Kumm. Beiträge zur Kenntnis der Pilze Mitteleuropas **1**: 11-13.

WÖLFEL G, WEHOLT Ø (1985) *Entoloma* spec. nov. *Agarica* **6**: 237-240.

- WÖLFEL G (1987) Pigmente in der Gattung *Entoloma*. Beiträge zur Kenntnis der Pilze Mitteleuropas 3: 163-165.
- WÖLFEL G (1989) Was ist *Entoloma flocculosua* Bres.? Beiträge zur Kenntnis der Pilze Mitteleuropas 5: 163.
- WÖLFEL G, WINTERHOFF W (1993) *Entoloma jahnii*, ein neuer Holzbewohner. Österreichische Zeitschrift für Pilzkunde 2: 11-14.
- NOORDELOOS ME, WÖLFEL G, HAUSKNECHT A (1995) Über neue, kritische und seltene Rötlinge aus dem östlichen Österreich. Österreichische Zeitschrift für Pilzkunde 4: 119-136.
- NOORDELOOS ME, WÖLFEL G, ENDERLE M (1995) Neue *Entoloma*-Arten aus Süddeutschland und dem Alpenraum. Zeitschrift für Mykologie 61(2): 183-196.
- WÖLFEL G (1995) Seltene Pilze aus der Gattung *Entoloma* (Rötlinge): Neubeschreibungen aus Franken. Natur und Mensch (Jahresmitteilungen der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg): 93-100.
- WÖLFEL G, BRESINSKY A (1997) *Entoloma porphyrobibrillum* Noordel., eine weitere für Deutschland neue Rötlingsart. Zeitschrift für Mykologie 63(2): 169-172.
- WÖLFEL G, NOORDELOOS ME (1997) *Entoloma triste* und nahe verwandte Arten. Österreichische Zeitschrift für Pilzkunde 6: 23-33.
- WÖLFEL G, NOORDELOOS ME (1997) *Entoloma ritae*, eine neue rosafarbige *Entoloma* aus dem Trentin. Bollettino del Gruppo micologico G. Bresadola 40 (2-3): 491-495.
- WÖLFEL G, HAUSKNECHT A (1999) On some recent *Entoloma* from New Zealand and Cooke Islands. Österreichische Zeitschrift für Pilzkunde 8: 125-140.
- WÖLFEL G, NOORDELOOS ME (2001) Neue oder bemerkenswerte *Entoloma*-Arten der Kanarischen Inseln. Österreichische Zeitschrift für Pilzkunde 10:185-203.
- SIEPE K, WÖLFEL G (2011) Rote Liste und Artenverzeichnis der Großpilze – Makromyzeten – in Nordrhein-Westfalen. 2. Fassung, Stand Dezember 2009, in: LANUV (Hrsg.); Rote Liste der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere in Nordrhein-Westfalen, 4. Fassung, 2011. LANUV-Fachbericht 36, Band 1: 345-524.
- WÖLFEL G, HAMPE F (2011) *Entoloma*-Forschung in Mitteleuropa I – Zwei neue *Entoloma*-Arten aus Deutschland. Zeitschrift für Mykologie 77 (2): 181-190.
- WÖLFEL G, HAMPE F, KLEINE J (2012) *Entoloma*-Forschung in Mitteleuropa II – Neue und kritische *Entoloma*-Arten aus Deutschland. Zeitschrift für Mykologie 78 (2): 125-136.
- WÖLFEL G (2016) Rötlinge in Westfalen.-Ein Überblick. Natur und Heimat 76 (2/3): 57-60.
- WÖLFEL G (2016) Rötlinge in Westfalen (Teil 1) – Die Gattung *Entoloma*, Untergattung *Entoloma*. Natur und Heimat 76 (2/3): 61-74.
- WÖLFEL G, TERLUTTER H (2016) *Mycopan scabripes* (Murrill) Redhead, Moncalvo & Vilgalys in Westfalen (Fungi, Agaricales). Natur und Heimat 76 (2/3): 75-81.

## Von Gerhard Wölfel beschriebene bzw. mitbeschriebene Taxa

*Entoloma atrofissuratum* Noordel. & Wölfel 2001

*Entoloma beyerii* Noordel. & Wölfel 1995

*Entoloma caesiolamellatum* (Wölfel & Noordel.) Noordel. & Morgado 2013

- Entoloma caesiellum* Noordel. & Wölfel 1995  
*Entoloma chalybescens* Wölfel, Noordel. & Dähncke 2001  
*Entoloma chytrophilum* Wölfel, Noordel. & Dähncke 2001  
*Entoloma dolosum* Noordel. & Wölfel 1995  
*Entoloma excentricum* var. *porphyrocephalum* Noordel. & Wölfel 1982  
*Entoloma exile* var. *fertile* Noordel., Wölfel & Hauskn. 1995  
*Entoloma gomerense* Wölfel & Noordel. 2001  
*Entoloma indutoides* var. *griseorubidum* (Noordel.) Noordel., Wölfel & Hauskn. 1995  
*Entoloma indutoides* var. *pleurocystidiatum* Noordel., Wölfel & Hauskn. 1995  
*Entoloma jahnii* Wölfel & Winterh. 1993  
*Entoloma klofacianum* Noordel., Wölfel & Hauskn. 1995  
*Entoloma lanceolatum* Wölfel & Hauskn. 1999  
*Entoloma palmense* Wölfel, Noordel. & Dähncke 2001  
*Entoloma proterum* Noordel. & Wölfel 1987  
*Entoloma pseudoconferendum* Noordel. & Wölfel 2004  
*Entoloma pseudocyanulum* Wölfel 2011  
*Entoloma ritae* Noordel. & Wölfel 1998  
*Entoloma rosemarieae* Wölfel & Noordel. 2001  
*Entoloma testaceum* var. *bavaricum* Noordel. & Wölfel 1987  
*Entoloma tortiliforme* Hampe, Kleine & Wölfel 2012  
*Entoloma ursulae* Noordel., Wölfel & Hauskn. 1995  
*Entoloma venustum* Wölfel & F. Hampe 2011  
*Entoloma violaceovernum* Noordel. & Wölfel 1987  
*Entoloma viridomarginatum* var. *milfordense* Wölfel & Hauskn. 1999  
*Entoloma winterhoffii* Wölfel & Noordel. 1997